

SIMONA



Konzernzwischenbericht der SIMONA AG
für das erste Halbjahr 2013

Inhalt

KONZERNLAGEBERICHT

03	Geschäftsentwicklung
04	Ertragslage
05	Finanzlage
05	Vermögenslage
06	Risiken der zukünftigen Entwicklung
07	Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

09	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzernbilanz
12	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
17	Konzernkapitalflussrechnung
18	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung

Vorbemerkung

Der Konzernzwischenbericht für das erste Halbjahr 2013 wurde erstmals unter Anwendung der geänderten Rechnungslegungsvorschriften IAS19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (IAS 19R) erstellt, welche verpflichtend zum 01.01.2013 anzuwenden sind. Durch die mit der Änderung verbundene Senkung des IFRS-Rechnungszinssatzes von 5,0 Prozent auf 3,5 Prozent ist eine Unterdeckung bei den Pensionsverpflichtungen entstanden, die in den Vorjahren eine Überdeckung aufwiesen. Nach IAS19R sind die Veränderungen der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) der SIMONA AG und der mittelbaren Pensionsverpflichtungen bei der SIMONA Sozialwerk GmbH im Eigenkapital der SIMONA AG zu passivieren.

Im Einzel- und Konzernabschluss der SIMONA AG führt dies zu einer Minderung des Eigenkapitals. Ein geringer Anteil dieser Auswirkung war im Personalaufwand der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen. Die Vergleichszahlen 2012 wurden angepasst, sodass die Darstellung der Vorjahreswerte ebenfalls IAS 19R entspricht. Die Höhe der Veränderungen ist im Konzernlagebericht und in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

Durch IAS19R werden künftige Anpassungen des IFRS-Rechnungszinssatzes die Pensionsverpflichtungen, den Ausweis der latenten Steuern und auch das Eigenkapital im Einzel- und Konzernabschluss der SIMONA AG beeinflussen.

Konzernlagebericht

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des SIMONA Konzerns sind auch im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückgegangen. Es wurden Umsatzerlöse von 71,3 Mio. EUR erzielt und damit 6,7 Prozent weniger als im zweiten Quartal 2012. Im Vergleich zum Vorquartal (Q2 2013 zu Q1 2013) konnten die Umsatzerlöse um 3,1 Prozent gesteigert werden.

Im ersten Halbjahr wurde insgesamt ein Umsatz von 140,4 Mio. EUR erzielt und damit 5,8 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2012 (149,0 Mio. EUR).

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Kernmarkt Europa sind unverändert schwierig. Trotz günstigem Zinsumfeld ist die Investitionstätigkeit in Deutschland und Gesamteuropa seit mehr als einem Jahr rückläufig und Ausdruck mangelnden Vertrauens der Unternehmen. Das belastet das Kerngeschäft chemischer Behälter- und Apparatebau.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist im Winterhalbjahr nur knapp an einer technischen Rezession vorbeigekommen. Nach einem deutlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,7 Prozent im vierten Quartal 2012 ist das BIP im ersten Quartal 2013 nur um 0,1 Prozent gewachsen. Das Wachstum wurde fast ausschließlich vom privaten Konsum getragen. Vom Export gingen kaum Impulse aus. Der noch im Frühjahr erwartete konjunkturelle Aufschwung und damit eine höhere Investitionsneigung sind bisher ausgeblieben. Die Bruttoanlageninvestitionen nahmen um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal ab.

Die wichtigsten Abnehmerbranchen von SIMONA in Deutschland waren im ersten Halbjahr 2013 mit einer zähen Entwicklung konfrontiert. Die Chemieproduktion stagnierte von Januar bis Juni im Vergleich zum Vorjahr. Dabei konnten positive Impulse aus dem Auslandsgeschäft den Rückgang im Inland kompensieren. Die Produktion von Maschinen und Anlagen ist in den ersten fünf Monaten 2012 insgesamt um 4,1 Prozent gesunken. Die Auftragseingänge gingen von Januar bis Mai um 1 Prozent zurück.

Euroraum

Die Wirtschaft im Euroraum ist im ersten Quartal 2013 um 0,2 Prozent gesunken. Spanien (-0,5 Prozent), Italien (-0,5 Prozent) und Frankreich (-0,2 Prozent) befinden sich nach wie vor in der Rezession. Die Bruttoanlageninvestitionen trugen zum Rückgang des BIP im Euroraum bei und sanken um 1,6 Prozent.

Asien und Südamerika

Das Wachstum in einigen Emerging Markets Asiens und Südamerikas fiel geringer aus als erwartet. In China hat sich das Wachstum wieder leicht erholt, liegt im ersten Quartal mit 7,7 Prozent aber immer noch unter dem Vorjahreswert (8,1 Prozent). Auch die Wirtschaft in Südamerika leidet unter mangelnder Inlandsnachfrage und den Turbulenzen der europäischen Staatsschuldenkrise. In Brasilien ist das BIP im ersten Quartal zwar um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, liegt aber deutlich unter den Erwartungen.

USA

Die Wirtschaft in den USA hat sich nach einem nur marginalen Wachstum im vierten Quartal 2012 von 0,1 Prozent im ersten Quartal etwas belebt und ist um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Damit liegt das Wachstum allerdings immer noch unter den Erwartungen für das Gesamtjahr. Eine schwierige Haushaltslage, hohe Arbeitslosigkeit und geringe Konsumausgaben prägen nach wie vor das Bild.

Kunststoffindustrie

Die Umsätze der Kunststoff verarbeitenden Industrie sind im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 3 Prozent zurückgegangen und es wurden deutliche Rückgänge bei den Auftragseingängen gemeldet.

Segmentberichterstattung

In der Verkaufsregion Deutschland sind die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr überproportional um 9,6 Prozent auf 42,6 Mio. EUR (Vorjahr 47,1 Mio. EUR) gesunken. Die Umsatzerlöse in der Region „Übriges Europa und Afrika“ sind dank eines stabilen Geschäfts in Osteuropa nur um 2,5 Prozent von 75,7 Mio. EUR auf 73,8 Mio. EUR zurückgegangen. In der Region „Asien, Amerika und Australien“ wurden aufgrund eines deutlichen Umsatzrückgangs in den USA 8,3 Prozent weniger Umsatzerlöse als im Vorjahreszeitraum erzielt. Die Umsatzerlöse in dieser Region betragen 24,0 Mio. EUR (Vorjahr 26,2 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang in den USA ist hauptsächlich auf eine strategische Neuausrichtung mit Fokus auf das Kerngeschäft zurückzuführen.

Beide Produktgruppen Halbzeuge und Fertigteile sowie Rohre und Formteile waren vom Umsatzrückgang betroffen.

2. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2013 weiter verschlechtert. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Erträgen aus Beteiligungen) ist auf Grund der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 um 52,9 Prozent auf 2,4 Mio. EUR deutlich zurückgegangen (Vorjahr 6,5 Mio. EUR und 5,2 Mio. EUR nach IAS 19R). Die EBIT-Marge beträgt 1,7 Prozent (Vorjahr 4,3 Prozent und 3,5 Prozent nach IAS 19R). Kurzfristig wurde eine Preiserhöhung im Markt angekündigt, um gestiegene Energiekosten zumindest teilweise zu kompensieren. Mittel- und langfristige Verbesserungen der Ertragslage soll die im Prognosebericht näher erläuterte strategische Neuausrichtung bringen.

Im Zuge des Absatz- und Umsatzrückganges reduzierte sich das Rohergebnis um 5,1 Mio. EUR auf 60,3 Mio. EUR.

Der Materialaufwand ist überproportional zum verringerten Umsatzvolumen (-5,8 Prozent) um 8,0 Prozent auf 83,6 Mio. EUR gesunken. Nachdem im ersten Quartal 2013 die Rohstoffpreise wieder anzogen, waren diese im Laufe des zweiten Quartals im Durchschnitt rückläufig.

Der Personalaufwand beträgt 29,5 Mio. EUR (Vorjahr 31,0 Mio. EUR), wobei sich der Vergleichswert aus dem Vorjahr (29,7 Mio. EUR) auf Grund der verpflichtenden Anwendung des geänderten IAS 19 um 1,3 Mio. EUR erhöht hat.

Durch die weiter gestiegene EEG-Umlage sind die bereits hohen Energiekosten im ersten Halbjahr signifikant gestiegen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 23,6 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR weiter verringert. Insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung und Leihpersonal sind im Halbjahresvergleich zurückgegangen.

Die operativen Tochtergesellschaften haben im ersten Halbjahr 2013 überwiegend positive Ergebnisse erzielt. Die Tochtergesellschaft in den USA verzeichnete im ersten Halbjahr ein negatives Ergebnis. Das Werk in China erwirtschaftet aufgrund noch keinen Gewinn.

In den ersten sechs Monaten wird ein Periodenergebnis in Höhe von 1,2 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr 4,4 Mio. EUR und 3,5 Mio. EUR nach IAS 19R).

3. FINANZLAGE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 21,0 Mio. EUR (31.12.2012: 36,9 Mio. EUR) umfassen im Wesentlichen kurzfristige Bankeinlagen.

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte über 21,6 Mio. EUR (31.12.2012: 21,0 Mio. EUR) bestehen aus einem Schuldschein-darlehen der Bank of China Limited sowie aus Festgeldanlagen in EUR und in Fremdwährung.

Die langfristigen Finanzschulden betragen unverändert 0,1 Mio. EUR zum Stichtag. Die kurzfristigen Finanzschulden werden wie zum Jahresende 2012 mit 3,8 Mio. EUR passiviert.

Im ersten Halbjahr 2013 haben sich die Zinserträge von 0,4 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR reduziert und resultieren überwiegend aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR gegenüber, die überwiegend aus Darlehen in US-Dollar resultieren.

4. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 30.06.2013 liegt mit 260,2 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau (31.12.2012: 260,1 Mio. EUR und 262,8 Mio. EUR nach IAS 19R).

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2013 Investitionen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR) im Konzern getätigt.

Die Vorräte haben insgesamt um 2,1 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2012 zugenommen. Im Vergleich zum Jahresende 2012 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,9 Mio. EUR auf 54,2 Mio. EUR angestiegen. Im Jahresvergleich zum 30.06.2012 liegen diese nahezu auf gleichem Niveau (53,0 Mio. EUR).

Das Konzerneigenkapital zum 30.06.2013 beträgt 163,7 Mio. EUR (31.12.2012: 180,7 Mio. EUR und 167,7 Mio. EUR nach IAS 19R), was einer Konzerneigenkapitalquote von 63 Prozent entspricht (31.12.2012: 69 Prozent und 64 Prozent nach IAS 19R). Der signifikante Rückgang ist primär auf die direkt im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Ergebnisse aus der verpflichtenden Änderung des IAS 19 rückwirkend zum 01.01.2012 sowie durch die im Juni 2013 erfolgte Dividendenausschüttung begründet.

Im Rahmen der Änderung des IAS 19 haben sich die langfristigen Rückstellungen für Pensionen zum 30.06.2013 auf 59,8 Mio. EUR deutlich erhöht (31.12.2012: 40,2 Mio. EUR und 59,2 Mio. EUR nach IAS 19R).

Für weitere Informationen zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen siehe Ziffer [10] im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 2,2 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR angestiegen.

5. RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Das Risikomanagementsystem der SIMONA AG steuert die wesentlichen Risiken des Konzerns: Umfeld- und Branchenrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken und informationstechnologische Risiken.

Umfeld- und Branchenrisiken

Sie betreffen vor allem die konjunkturelle Entwicklung der Abnehmerbranchen von SIMONA, Währungs- und Rohstoffpreisvolatilitäten sowie die Verfügbarkeit von Rohstoffen. Branchenspezifische Risiken betreffen insbesondere die Substitution von Kunststoff durch andere Materialien, Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, die Veränderung von Absatzmärkten, den Verlust von Schlüsselkunden und geänderte Kundenanforderungen. Ein diversifiziertes Produktsortiment, eine intensive Marktbeobachtung und ein strukturiertes Beschaffungsmanagement begrenzen diese Risiken. Die Produktionsstätten in den USA, China und Tschechien tragen dazu bei, die Flexibilität zu verbessern und die Anforderungen unserer Kunden nah an ihren Standorten besser zu erfüllen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Sie betreffen vor allem Währungsrisiken, Forderungsausfallrisiken, Produkthaftungsrisiken und Risiken durch die betriebliche Altersversorgung. Die wechselkursbedingten Preisrisiken steigen mit dem Anteil des Umsatzes der SIMONA AG außerhalb des Euroraums. Das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ging im ersten Halbjahr 2013 nach wie vor von der Staatsschuldenkrise im Euroraum aus, die auch negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft hat. Die hohen und sehr volatilen Rohstoffpreise sind weiter ein zentrales Risiko für die Ergebnisentwicklung des SIMONA Konzerns. Wir erwarten mittel- und langfristig weiterhin einen strukturellen Aufwärts-

trend bei den Rohstoffpreisen. Mit dem schwierigen konjunkturellen Umfeld ist auch das Risiko für Forderungsausfälle gestiegen. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränken dabei das Gesamtrisiko als auch die Einzelrisiken. Ausfallrisiken einzelner Kunden werden durch Kreditversicherungen und durch Lieferstopps bei Zahlungsüberfälligkeit begrenzt. Der Lagerbestand wird turnusmäßig überprüft, für einzelne ungängige Produkte werden regelmäßig Wertberichtigungen vorgenommen.

Informationstechnologische Risiken

Informationstechnologische Risiken betreffen insbesondere den Ausfall der IT-Technologie, Datenverlust und Angriffe auf die IT-Systeme verbunden mit Betriebsspionage. Sie werden durch eine eigene IT-Abteilung konzernweit gesteuert, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme ist.

Die Gesamt-Risikosituation der Gesellschaft ist nach unserer Einschätzung zum Ende des ersten Halbjahres 2013 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

6. PROGNOSEBERICHT

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Laufe des ersten Halbjahres abgekühlt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose vom April nach unten korrigiert. Das globale Wirtschaftswachstum wird vom IWF für 2013 aktuell auf 3 Prozent geschätzt und damit in etwa in Höhe des Vorjahres. Die Risiken für einen Abwärtstrend haben zugenommen. Neben den bekannten Schwierigkeiten aus der europäischen Staatsschuldenkrise sind neue Risiken einer längeren Wachstumschwäche in einigen Emerging Markets hinzugekommen. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Verharren in der Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,5 Prozent in 2013. Die Wirtschaft in den USA wird sich mit 1,8 Prozent weniger dynamisch entwickeln als bisher prognostiziert. Das Wachstum in China wird sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen (7,8 Prozent), die Aussichten haben sich jedoch deutlich eingetrübt.

SIMONA wird den Kurs der strategischen Neuausrichtung konsequent fortsetzen. Er zielt auf nachhaltige Steigerung von Umsatz und Ertrag in zwei Stoßrichtungen ab: Reduzierung der Abhängigkeit vom Kernmarkt Europa durch Wachstum in ausgewählten Emerging Markets und die Erschließung neuer Anwendungsfelder durch höhere Innovationskraft. Im Laufe der nächsten Wochen werden die Grundpfeiler der neuen Strategie vom Aufsichtsrat verabschiedet. Erste Erfolge aus der strategischen Neuausrichtung werden in 2014 erwartet.

Aussichten für das Gesamtjahr 2013

Insbesondere im Kernmarkt Europa wird SIMONA auch im zweiten Halbjahr mit einer unsicheren wirtschaftlichen Lage und niedrigerer Investitionsneigung konfrontiert werden. Der Wettbewerb ist insbesondere in Europa sehr preisaggressiv, was Druck auf die Margen ausübt. SIMONA geht von einer weiter verhaltenen Entwicklung im zweiten Halbjahr aus, auch wenn in einigen Bereichen leicht aufhellende Tendenzen festzustellen sind und die Nachfrage auf dem bisherigen Niveau stabil ist.

Das im Rahmen der Zahlen zum ersten Quartal publizierte Umsatzziel von 280-290 Mio. EUR ist ambitioniert, aber noch erreichbar. Die bislang prognostizierte EBIT-Marge von 3-4 Prozent wird aus heutiger Sicht allenfalls am unteren Ende erreichbar sein.

Konzernzwischenabschluss

09	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzernbilanz
12	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
17	Konzernkapitalflussrechnung
18	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012*
Umsatzerlöse		140.401	149.028
Sonstige betriebliche Erträge		2.906	3.436
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		646	3.831
Materialaufwand		83.636	90.901
Personalaufwand	[10]	29.539	30.959
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.703	5.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.631	23.630
Zinserträge		212	353
Zinsaufwendungen		135	151
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.521	5.394
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	1.325	1.863
Periodenergebnis		1.196	3.531
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		1.158	3.491
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		38	40
ERGEBNIS JE AKTIE			
in EUR			
- unverwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		1,93	5,82
- verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		1,93	5,82

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012*
Periodenergebnis		1.196	3.531
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Leistungsorientierten Verpflichtungen	[10]	0	-22.151
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Leistungsorientierten Verpflichtungen	[10]	0	6.887
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr		-726	624
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		-726	-14.640
Gesamtergebnis		470	-11.109
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		482	-11.159
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-12	50

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

Konzernbilanz der SIMONA AG

VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Anhang	30.06.2013	31.12.2012*
Immaterielle Vermögenswerte		1.133	1.175
Sachanlagevermögen	[8]	91.794	90.879
Finanzielle Vermögenswerte		23	23
Langfristige Steuererstattungsansprüche		2.608	2.612
Latente Steueransprüche	[6]	1.741	3.021
Langfristige Vermögenswerte		97.299	97.710
Vorräte	[9]	59.072	56.932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54.232	43.283
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		6.999	6.916
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21.600	20.994
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[4]	20.957	36.934
Kurzfristige Vermögenswerte		162.860	165.059
Bilanzsumme		260.159	262.769

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in TEUR	Anhang	30.06.2013	31.12.2012*
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		15.500	15.500
Kapitalrücklage		15.274	15.274
Gewinnrücklagen		133.106	136.448
Sonstige Rücklagen		-452	224
		163.428	167.446
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		227	239
Eigenkapital		163.655	167.685
Finanzschulden		67	66
Rückstellungen für Pensionen	[10]	59.786	59.166
Sonstige Rückstellungen		4.982	4.994
Sonstige Schulden		97	118
Latente Steuerschulden	[6]	50	844
Langfristige Schulden		64.982	65.188
Finanzschulden		3.835	3.812
Rückstellungen für Pensionen		1.457	1.457
Sonstige Rückstellungen		1.910	2.024
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		13.481	11.266
Ertragsteuerschulden		39	1.960
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		10.741	9.299
Derivative Finanzinstrumente		59	78
Kurzfristige Schulden		31.522	29.896
Bilanzsumme		260.159	262.769

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben der SIMONA AG für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013

[1] INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wurde am 23. Juli 2013 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERN-ABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der Anpassungen auf Grund der Änderungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R), welche verpflichtend zum 01.01.2013 anzuwenden sind, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Die geänderten Vorjahresspalten sind entsprechend mit einem (*) gekennzeichnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 nicht verändert. Zum 30. Juni 2013 wurden 17 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

[3] SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftsegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2013	31. 12.2012
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	20.957	36.934
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.957	36.934

[5] GEZAHLTE DIVIDENDE

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 7,50 EUR je Aktie (Vorjahr 9,50 EUR je Aktie) durch die Hauptversammlung am 07. Juni 2013 beschlossen und am 10. Juni 2013 ausgeschüttet. Die Ausschüttung belief sich auf insgesamt 4.500 TEUR.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 5.700 TEUR ebenfalls im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012.

[6] ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012*
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	881	3.564
Ertrag aus der Bewertung des Körperschaftsteuerminderungsguthabens	-64	-77
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	508	-1.624
	1.325	1.863

* Vorjahreswerte sind auf Grund der verpflichtenden Anwendung des IAS 19R angepasst.

[7] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach geografischen Regionen organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Deutschland
- Übriges Europa und Afrika
- Asien, Amerika und Australien

Alle drei Segmente erzielen ihre Erträge hauptsächlich mit dem Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen und Rohren einschließlich Form- und Fertigteilen.

Das Betriebsergebnis dieser Segmente wird vom Management verwandt, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Geschäftseinheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte beurteilt.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Die Außenumsätze richten sich nach dem Sitz der Kunden.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

	Deutschland		Übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
	01.01. - 30.06.13	01.01. - 30.06.12*	01.01. - 30.06.13	01.01. - 30.06.12	01.01. - 30.06.13	01.01. - 30.06.12	01.01. - 30.06.13	01.01. - 30.06.12	01.01. - 30.06.13	01.01. - 30.06.12*
in TEUR										
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	42.563	47.099	73.791	75.700	24.047	26.229	0	0	140.401	149.028
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	8.964	10.476	26.184	25.633	6.452	6.528	-41.600	-42.637	0	0
Segmenterlöse									140.401	149.028
Segmentergebnis	1.667	1.970	1.529	3.365	-752	-143	0	0	2.444	5.192
Überleitungsrechnung zum Ergebnis vor Ertragssteuern:										
Zinserträge									212	353
Zinsaufwendungen									135	151
Ergebnis vor Ertragsteuern									2.521	5.394

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

[8] SACHANLAGEN

Während des Zeitraums vom 01. Januar bis 30. Juni 2013 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von 6.841 TEUR (Vorjahr 3.737 TEUR) erworben.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) enthalten.

[9] VORRÄTE

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten ist im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 695 TEUR auf 2.558 TEUR gesunken.

[10] PENSIONEN

Der Konzernzwischenabschluss 2013 und die Vergleichszahlen des Vorjahres bzw. zum 31.12.2012 wurden erstmals unter Anwendung des neuen IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R), erstellt.

Die bisher nicht passivierte Schuld aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus den unmittelbaren leistungsorientierten Verpflichtungen der SIMONA AG in Höhe von 6.798 TEUR erhöht die Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2012. Die insbesondere durch die Senkung des IFRS-Rechnungszinssatzes entstandene Unterdeckung der mittelbaren leistungsorientierten Verpflichtungen der SIMONA Sozialwerk GmbH in Höhe von 12.137 TEUR ist ebenso als Rückstellung zu passivieren. Die langfristigen Rückstellungen für Pensionen haben sich damit von 40.231 TEUR vor Änderung IAS 19 um insgesamt 18.935 TEUR auf 59.166 TEUR zum 31.12.2012 nach IAS 19R erhöht.

Auf Grund der Änderung des IAS 19 ist der Personalaufwand in 2012 um 1.263 TEUR erhöht (Vorjahr 29.696 TEUR und 30.959 TEUR nach IAS 19R). Hierauf wurden aktive Latente Steuern in Höhe von 372 TEUR entsprechend gebildet.

Bisher nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne aus den Vorjahren in Höhe von 4.478 TEUR und hierauf gebildete passive Latente Steuern über 1.319 TEUR zum 01.01.2012 sowie bisher nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 22.151 TEUR und hierauf gebildete aktive Latente Steuern in Höhe von 6.887 TEUR sind im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von insgesamt 12.105 TEUR direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Minderung des Konzerneigenkapitals per 31.12.2012 beträgt damit insgesamt 12.996 TEUR (31.12.2012: 180.681 TEUR und 167.685 TEUR nach IAS 19R).

[11] EVENTUALSCHULDEN

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 4.817 TEUR auf 5.636 TEUR vermindert.

[12] ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahestehenden Unternehmen und Personen, sowie Umfang und Art der Leistungsbeziehungen haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 innerhalb des Aufsichtsrates geändert.

In der Hauptversammlung am 07. Juni 2013 wurde ein Mitglied in den Aufsichtsrat nachgewählt, nachdem Herr Dr. Horst Heidsieck, Bidingen, sein Mandat bis 30. November 2012 ausgeübt hatte.

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt:

- Joachim Trapp, Biberach
Volljurist
Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Biberach, Biberach
Geschäftsführer der Sparkassenimmobilien BC GmbH, Biberach
Geschäftsführer der Sparkassenimmobilien BC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Biberach

Die SIMONA AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit Leistungen an die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SIMONA Konzerns. Diese Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

[13] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einer Änderung der Bewertungen führen.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Kirn, im Juli 2013
SIMONA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung der SIMONA AG

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012*
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.521	5.394
Gezahlte Ertragsteuern		-839	-1.984
Zinsaufwendungen/-erträge		-77	-202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.703	5.613
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-256	182
Veränderung der Pensionen		620	758
Ergebnis aus Anlageabgängen	[8]	-24	0
Veränderung der Vorräte		-2.140	-5.541
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10.949	-10.425
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte		-80	-19
Veränderung der Schulden und Sonstigen Rückstellungen		1.572	7.502
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		-3.949	1.278
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	[8]	-6.885	-3.864
Einzahlungen aus Anlageabgängen		28	188
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-606	3.897
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-7.463	221
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-11	-1.071
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	[5]	-4.500	-5.700
An die Inhaber der Anteile ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividende		0	-35
Erhaltene Zinsen		232	331
Gezahlte Zinsen		-135	-151
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.414	-6.626
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		-151	139
Veränderung des Finanzmittelfonds		-15.977	-4.988
Finanzmittelfonds zum 01. Januar	[4]	36.934	26.107
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	20.957	21.119
Veränderung des Finanzmittelfonds		-15.977	-4.988

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der SIMONA AG

		AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL*			
		Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Anhang		Grundkapital	Gesamtbetrag		Gesetzliche Rücklage
in TEUR					
Stand am 01.01.2012		15.500	15.500	15.274	397
Umstellungseffekt gemäß IAS 8 aus der retrospektiven Anpassung von IAS19R	[10]	0	0	0	0
Stand am 01.01.2012 nach Änderung IAS19R		15.500	15.500	15.274	397
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		0	0	0	0
Periodenergebnis		0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
Dividendenauszahlung	[5]	0	0	0	0
Ausschüttung an Konzernfremde		0	0	0	0
Stand am 30.06.2012		15.500	15.500	15.274	397
Stand am 01.01.2013		15.500	15.500	15.274	397
Umstellungseffekt gemäß IAS 8 aus der retrospektiven Anpassung von IAS19R	[10]	0	0	0	0
Stand am 01.01.2013 nach Änderung IAS19R		15.500	15.500	15.274	397
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses		0	0	0	0
Periodenergebnis		0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0	0	0
Dividendenauszahlung	[5]	0	0	0	0
Ausschüttung an Konzernfremde		0	0	0	0
Stand am 30.06.2013		15.500	15.500	15.274	397

* Vorjahreswerte sind auf Grund verpflichtender Anwendung von IAS 19R angepasst.

Satzungsmäßige Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Kumuliertes Jahresergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	Gesamtbetrag	Sonstige Rücklagen	ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS	GESAMTES EIGENKAPITAL*
					Währungs- differenzen		
2.847	92.417	48.041	0	143.702	-45	201	174.632
0	0	0	3.159	3.159	0	0	3.159
2.847	92.417	48.041	3.159	146.861	-45	201	177.791
0	0	0	-15.264	-15.264	614	10	-14.640
0	0	3.491	0	3.491	0	40	3.531
0	0	3.491	-15.264	-11.773	614	50	-11.109
0	4.204	-4.204	0	0	0	0	0
0	0	-5.700	0	-5.700	0	0	-5.700
0	0	0	0	0	0	-35	-35
2.847	96.621	41.628	-12.105	129.388	569	216	160.947
2.847	96.621	49.579	0	149.444	224	239	180.681
0	0	-891	-12.105	-12.996	0	0	-12.996
2.847	96.621	48.688	-12.105	136.448	224	239	167.685
0	0	0	0	0	-676	-50	-726
0	0	1.158	0	1.158	0	38	1.196
0	0	1.158	0	1.158	-676	-12	470
0	5.715	-5.715	0	0	0	0	0
0	0	-4.500	0	-4.500	0	0	-4.500
0	0	0	0	0	0	0	0
2.847	102.336	39.631	-12.105	133.106	-452	227	163.655

SIMONA AG

Investor Relations

Teichweg 16

D-55606 Kirn

Phone +49(0) 67 52 14-383

Fax +49(0) 67 52 14-738

ir@simona.de

www.simona.de